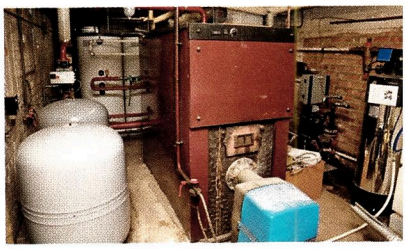
LÜNING
Industriegase & Spedition
Ihr Partner für alle Gase...
Buerer Straße 374
46282 Dorsten
Tel. 02362 - 222 15
www.willy-luening.de

RESO
NATÜRLICH WOHNEN
Lohausstraße 24
45721 Haltern am See
Tel.: 02364 5091141
www.reso-moebel.de

Gute Küche will gelernt sein.
G&P
KÜCHENSTUDIO
Koppelweg 10 · 48249 Dülmen
Telefon 02594 84344
www.g-p.kuechen.de
Küchen ganz persönlich
musterhaus küchen
FACHGESCHÄFT

THL
Tischlerei Langenkämper
Ihr Meisterbetrieb aus Olfen
RUDOLF-DIESEL-STR. 17
59399 OLFEN
02595 / 38 62 627
www.tischlerei-thl.de
Raumkonzepte • Möbelbau

Klimapaket, was bedeutet das für alte Heizungsformen?



Das Thema Klimaschutz ist in aller Munde, dazu gehören auch die Diskussionen der unterschiedlichen Heizungsformen in den Privatwohnungen, die in den Focus gerückt sind. Jährlich werden durch veraltete Heizungsanlagen in privaten Haushalten mehrere hundert Tausend Tonnen CO2-Emissionen ausgestoßen. Pro Haushalt entspricht das rund zwei Tonnen für Wärmeerzeugung und Warmwasserbereitung. Mit neuen Heizungen ließen sich davon bis zu 30 Prozent CO2 einsparen.

Spätestens mit dem Klimapaket der Bundesregierung ist klar: Die Zukunftschancen für Ölheizungen sind nicht rosig. Die Heizkosten werden mit der CO2-Abgabe steigen, der Einsatz des fossilen Energieträgers immer stärker reglementiert. Fakt ist auch: Eine alte Ölheizung produziert pro Jahr 7,4 Tonnen CO2.

Beim Wechsel der Heizungsanlage kann der Energieverbrauch deutlich gesenkt werden – zum Beispiel mit einem energieeffizienteren Heizkessel oder dem Umstieg auf eine Heizung, die erneuerbare Energien nutzt. Das ist nicht nur umweltfreundlicher, sondern kann auch Heizkosten sparen.

Doch was tun, welche Heizungsform ist nach derzeitigem Stand die beste? In deutschen Haushalten wird in der Regel mit fossilen Brennstoffe geheizt. Öl oder Gas dominieren, welche Heizung ist für 2020 und die kommenden Jahre die richtige? Dass die allgemeinen Heizkosten regelmäßig steigen, dürfte niemandem verborgen geblieben sein.

Mit dem Klimapaket wuchs die Sorge, dass es künftig keine öl- oder gasbetriebenen Heizungen mehr geben wird. Tatsächlich werden die neuen Förderrichtlinien für den Heizungsbereich zeigt. Wer heute einen Öl- oder Gaskessel kauft, wird ihn voraussichtlich noch bis zum Ende der Gerätelebensdauer betreiben können.

Um ein wenig Licht in den dunklen Tunnel des Wissens rund um eine neue Heizungsanlage zu bringen, hat sich die Lokallust Haltern mit Ulrich Berse von der Berse GmbH unterhalten. Der Zentralheizungsmeister ist ein Kenner der aktuellen Heizungsmaterie und will den Bürgerinnen und Bürgern in Haltern am See helfen, bei einem anstehenden Wechsel der Heizungsform die richtige Entscheidung zu treffen.

Welche Heizungsform empfehlen Sie zukünftig?

Ulrich Berse: *„Das hängt davon ab, ob es Alternativen vor Ort für eine Öl- oder Gasheizung gibt. Wenn das nicht der Fall ist, empfehle ich eine neue Heizanlage, idealerweise in Kombination mit einer Hybridanlage, die regenerative Energien erzeugt".*

Welche Förderprogramme gibt es denn hierfür?

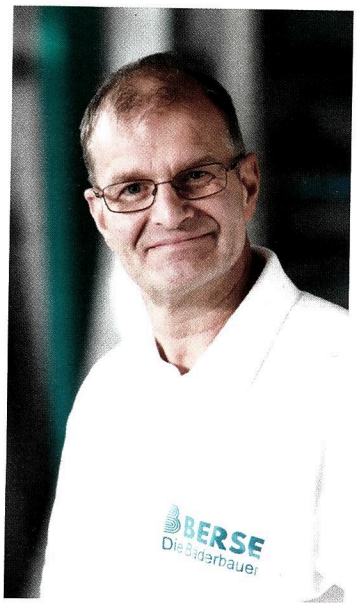
„Eigenheimbesitzer, die ihre alte Ölheizung gegen ein System austauschen, das ohne fossile Brennstoffe auskommt, bekommen bis zu 40 Prozent der Ausgaben durch die BAFA erstattet, zudem gibt es noch zinsgünstige Kfw-Kredite. Es ist aber nicht überall möglich, auf regenerative Brennstoffe gänzlich zu verzichten. Das muss dann individuell geprüft

Wie hoch sind denn derzeit die Heizkosten bei den verschiedenen Heizsystemen?

„Pro KWh (Kilowattstunde) kostet die Ölheizung derzeit 6,43 Cent, eine Gasheizung 5,86 Cent, eine Pelletheizung 5,61 Cent und eine Elektroheizung 20 Cent".

Was können Sie uns zu Wärmepumpenheizungen sagen?

„Diese Heizungsart ist nur wirtschaftlich, wenn die Vorlauftemperaturen im Haus niedrig sind. Das heißt, dass ein Haus ideal gedämmt sein muss, ideal bei einem Neubau. Allerdings sind die Investitionskosten für Wärmepumpenheizungen sehr hoch".



Ulrich Berse ist Zentralheizungsmeister und ein Kenner der aktuellen Heizungsmaterie.

Was soll ich also tun, wenn ich eine veraltete Heizung habe?

„Zunächst ist zu prüfen, ob eine Hybridanlage, also die Kombination mit regenerativen Energien möglich ist. Haben Sie eine Ölheizung und ist der Öltank noch ok, senken moderne Ölbrennwertanlagen den Energieverbrauch deutlich um mindestens 20 Prozent. Ob sie eine neue Öl- oder Gasheizung installieren, der Unterschied bei den Investitionskosten ist nicht groß. Allerdings gewinnen sie bei einer Gasheizung Raum, denn es entfällt der Öltank und die Wartungskosten sind geringer".

Was halten Sie von Contracting-Modellen?

„Sicher eine gute Möglichkeit. So bieten die Stadtwerke Haltern solch ein Modell an. Es ist ja so etwas wie ein Leasingvertrag beim Autokauf."

Ihre Empfehlung grundsätzlich?

„Die Kunden, die über eine Veränderung ihrer Heizungsform nachdenken, sollten sich eingehend informieren. Vorab vielleicht im Internet, vor allem aber sollte jeder ein Gespräch mit einem Heizungsfachbetrieb führen, da jede Maßnahme immer individuell beraten werden muß".

moderne baustoffe
D. Balster – B. Altekemper GmbH & Co. KG

moderne baustoffe
Selmer Straße 15 in 59348 Lüdinghausen
Telefon 0 25 91/42 26 | Telefax 0 25 91/30 39
www.moderne-baustoffe.de | info@moderne-baustoffe.de

Innentüren | Glas- und Glasschiebetüren | Haustüren
Garagentüren & Tore | Sicherheitstüren | Bodenbeläge

so wie der Schreiner, kann's keiner...
Schreinerei Grewing

Maßarbeit aus Holz:
- Innenausbau
- Holz+Kunststoff-Fenster / Treppen
- Haus- und Innentüren
- Möbel-Maßanfertigungen
- Terrassenüberdachungen
- Modernisierungsmaßnahmen
- Sicherheitstechnik nach DIN 18104
- und vieles mehr

Qualität seit 1946
Zuhause sicher

www.schreinerei-grewing.de
info@schreinerei-grewing.de
Lichtenhagen 34
46514 Schermbeck
Tel. 0 28 53 / 29 85
Fax 0 28 53 / 54 29

ELEKTROINSTALLATION | LED-BELEUCHTUNG | ALARMANLAGEN UND RAUCHMELDER | INTELLIGENTE HAUSSTEUERUNG

Wir machen das Unmögliche möglich!

Elektro Michael Schroer
Elektro Michael Schroer
Weseler Str. 21
Mobil: 0163 / 8 38 40 76
Fax.: 0 23 64 / 16 94 85